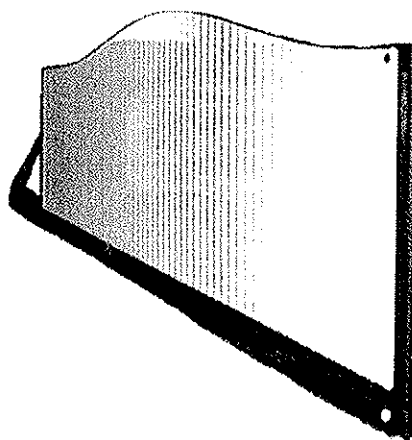


BETRIEBSANLEITUNG

(A) (D) (CH)

SCHIEBETOR TYPE FA 100



Inhaltsverzeichnis

	Seite		Seite
Inhaltsverzeichnis	1	7. Inbetriebnahme und Betrieb	11
Vorwort zur Betriebsanleitung	2	7.1. Beschreibung der Inbetriebnahme	11
1. Sicherheit	2	7.2. Einstellhinweise	12
1.1. Bestimmungsgemäße Verwendung	2	7.3. Betrieb des SCHIEBETORES	16
1.2. Allgemeine Sicherheitshinweise	3	8. Wartung und	
1.3. Warn- und Gefahrenhinweise	3	Störungsbeseitigung	17
2. Allgemeine Hinweise	4	8.1. Allgemeine Hinweise	17
2.1. Garantie- und Haftungsbestimmungen	4	8.2. Wartung und Wartungsintervalle	17
3. Technische Daten	4	8.3. Mögliche Störungen, Ursachen und Beseitigung	18
3.1. SCHIEBETOR	4	9. Ersatzteile	18
3.2. Funk-Handsender	5	9.1. Ersatzteilliste SCHIEBETOR TYPE FA 100	18
4. Aufbau und Wirkungsweise	5	EG-Konformitätserklärung für	
4.1. Konstruktiver Aufbau	5	Maschinen	19
4.2. Beschreibung der Wirkungsweise	6		
5. Transport	6		
5.1. Transporthinweise	6		
6. Montage und			
Demontage/Entsorgung	6		
6.1. Allgemeine Hinweise	6		
6.2. Montageablauf	8		
6.3. Elektrische Installation	9		
6.4. Demontage/Entsorgung	11		

Vorwort zur Betriebsanleitung

Sehr geehrter Kunde!

Wir freuen uns, daß Sie sich für ein  **FALHEN-TÖRE** - Produkt entschieden haben.

 **FALHEN-TÖRE** - Produkte sind Qualitätserzeugnisse.

Wertbeständige Verarbeitung und die Verwendung von hochwertigen Materialien sichern Ihnen einen klaglosen Betrieb unserer Produkte.

Wir wünschen Ihnen mit diesem  **FALHEN-TÖRE** - Produkt viel Erfolg!

Copyright

©1999  **FALHEN-TÖRE**

Diese Betriebsanleitung ist geistiges Eigentum der Fa.  **FALHEN-TÖRE** und darf ohne der Zustimmung der Geschäftsführung in keiner Form weder vervielfältigt noch dritten Personen zugänglich gemacht werden. Eine unbefugte Verwendung wird gemäß den gesetzlichen Bestimmungen zivil- und strafrechtlich verfolgt.

Firma:



 07673 / 3158 - 0

 07673 / 3158 - 9

Adresse:

Falkenau 3
A-4690 Schwanenstadt

1. Sicherheit

1.1. Bestimmungsgemäße Verwendung

Das **SCHIEBETOR** ist ausschließlich zum **Verschließen von Garten- und Hofeinfahrten**, wie dies in der anschließenden Beschreibung der Wirkungsweise beschrieben ist, bestimmt.

Eine andere oder darüber hinausgehende Verwendung gilt nicht als bestimmungsgemäß.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch das Beachten der Betriebsanleitung!

1.2. Allgemeine Sicherheitshinweise

- Vor Inbetriebnahme des SCHIEBETORES sind die **Hinweise in dieser Betriebsanleitung** sorgfältig zu lesen und zu beachten.
 - ◇ Diese Betriebsanleitung muß ständig am Einsatzort verfügbar sein!
- Die jeweils geltenden nationalen Normen und Vorschriften für motorkraftbetriebene Tore sind einzuhalten.
z.B. Empfehlung lt. ÖNORM:
voreilendes Warnlicht, Hauptschalter, Scher- und Quetschkanten absichern
- **Schutzeinrichtungen** dürfen nicht entfernt oder außer Betrieb gesetzt werden!
- Die Bedienung des Schiebetores durch Kinder ist untersagt.
- Durchführung notwendiger Reparatur- und Wartungsarbeiten
 - ◇ nur bei **getrennter Energieversorgung**
 - ◇ nur von **qualifiziertem Fachpersonal**

1.3. Warn- und Gefahrenhinweise



Gefahr!

Vermeiden Sie Gefahren beim Betrieb der Toranlage durch

- ◇ **sicherheitsbewußtes Verhalten**
- ◇ **umsichtiges Handeln**

Lesen und beachten Sie daher sorgfältig die Warn- und Gefahrenhinweise in dieser Betriebsanleitung!

- Es ist stets darauf zu achten, daß sich während der Torbewegung keine Personen oder Tiere im Gefahrenbereich des SCHIEBETORES aufhalten; insbesondere ist das Mitfahren von Kindern untersagt!
 - ◇ Quetsch- und Stoßgefahr
- Achten Sie darauf, daß Körperteile, Haare oder Kleidungsstücke von bewegten Teilen erfaßt werden können und dies zu schweren Verletzungen führen kann!
- Während der Torbewegung kein Festhalten oder Entgegenwirken vornehmen!
 - ◇ Quetschgefahr
- Vermeiden Sie unnötige Scher- und Quetschkanten!

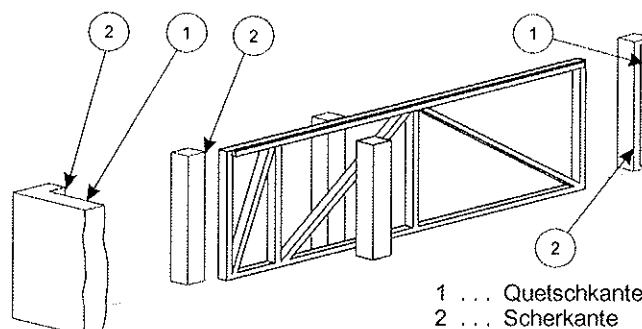


Abb. 1.3.1: Gefahrenbereiche

2. Allgemeine Hinweise

2.1. Garantie- und Haftungsbestimmungen

Die **Garantieleistung** umfasst den  -Lieferanteil für die Dauer lt. ÖNORM.

Ausgenommen von der Gewährleistung sind Verschleißteile, Schäden durch Bedienfehler bzw. fahrlässiger Handhabung an der Anlage sowie Schäden, die durch Netzeinflüsse von außen, Blitzschlag, höhere Gewalt wie Feuer, Erdbeben, Überschwemmungen, ... usw. hervorgerufen wurden.

Bei Nichtbeachtung der Betriebsanleitung oder durch konstruktive Veränderungen erlischt jeder **Garantieanspruch!**

Der Hersteller übernimmt keine **Haftung** für Folgeschäden jeder Art, welche durch unsachgemäße Bedienung oder durch zweckfremden Einsatz unseres Produktes entstehen. Gleichzeitig erlischt dadurch jeder Anspruch auf Entschädigung im Sinne des Produkthaftungsgesetzes bei Verletzung von beteiligten und unbeteiligten Personen bzw. Beschädigungen deren Eigentums. Weiters werden jegliche Schadenersatzansprüche, insbesondere Vermögensschäden zwischen dem Hersteller und anderen gewerbebetrieblichen Unternehmen, ausgeschlossen.

Fehlerfreie Betriebsanleitung

Die Betriebsanleitung wurde mit großer Sorgfalt erstellt. Es kann jedoch keine Gewährleistung bezüglich Fehlerfreiheit übernommen werden.

Sollten Fehler oder Mängel festgestellt werden, ersuchen wir diese zwecks Korrektur und Austausch bekannt zu geben.

Zukaufelemente und Fremdaggregate

Alle Zukaufelemente und Fremdaggregate wurden an Hand der Einbaurichtlinien des Herstellers eingebaut.



Achtung!

Reparaturen bzw. mechanische oder elektrische Änderungen am Schiebetor dürfen nur in Absprache mit Fa.  durchgeführt werden!

3. Technische Daten

3.1. SCHIEBETOR

Versorgung	
Netzspannung:	220 V
Netzfrequenz:	50 Hz
Max. Leistungsaufnahme:	96 W
max. Stromaufnahme:	7 mA
Steuerspannung:	24 V DC
Abmessungen	
Länge:	mm
Breite:	mm
Höhe:	mm

Gesamtgewicht:	kg
----------------	----

3.2. Funk-Handsender

Versorgung	
Batterie für Funk-Handsender:	12 Volt (Baugröße VA 23A)
Funkfrequenz:	433 MHz

◇ Weitere Daten siehe eigene Betriebsanleitung!

4. Aufbau und Wirkungsweise

4.1. Konstruktiver Aufbau

Das SCHIEBETOR besteht im wesentlichen aus:

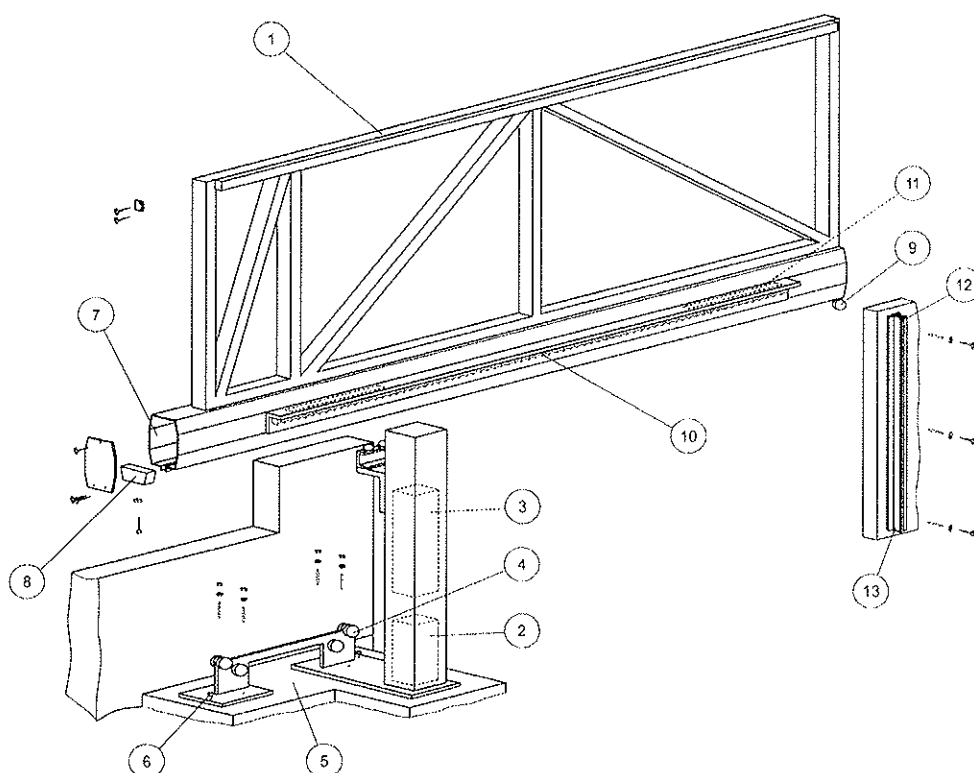


Abb. 3.1.1: Ansicht SCHIEBETOR

Baugruppen- und Bauteilaufstellung

- | | |
|---|-------------------------------------|
| 1. Torrahmen | 6. Einstellschraube für Rollenspiel |
| 2. Führungssäule mit integriertem Motor | 7. Laufschiene |
| 3. Steuerung | 8. Anschlag mit Gummipuffer |
| 4. Laufwerk mit Laufrollen | 9. Stützrolle |
| 5. Fundament | 10. Zahnstange mit Abdeckung |
| | 11. Endschaltermagnete |

12. Montagewinkel

13. Einlaufprofil

4.2. Beschreibung der Wirkungsweise

Der Torrahmen des SCHIEBETORES ist eine Formrohrkonstruktion und ist mit Latten aus Holz, Alu oder Kunststoff wahlweise durch den Kunden oder durch Firma  bestückbar.

Der Antrieb erfolgt elektromotorisch und ist in der Führungssäule integriert und somit kaum Umwelteinflüssen ausgesetzt. Die Übertragung erfolgt mittels Zahnrad auf eine innenliegende Zahnstange. Die Endlagen des SCHIEBETORES sind über einstellbare Endschaltermagnete festlegbar.

Die Torbewegung wird durch Impulse mittels Taster bzw. Schlüsselschalter oder Funk-Handsender gesteuert.

Automatische Schließung

Diese darf **nur** unter Verwendung eines Sicherheitslichtschrankens (Zubehör) aktiviert werden. Der Schließvorgang des SCHIEBETORES erfolgt aus der offenen Endstellung nach Ablauf einer vordefinierten Zeit (max. 3 min) automatisch. Bei Teilöffnung des SCHIEBETORES ist ein neuerlicher Impuls für den Schließvorgang erforderlich.

NOT-Entriegelung

Diese dient zum Verschieben des SCHIEBETORES von Hand und ist mittels Schlüssel an der Führungssäule zu entriegeln und durch Drehen des Hebels um 90° zu aktivieren.

5. Transport

5.1. Transporthinweise

Nach dem Eintreffen der Lieferung überprüfen Sie bitte anhand der Packliste die Vollständigkeit sowie die einzelnen Teile auf ev. Transportschäden.

Bei auftretenden Mängeln setzen Sie sich bitte mit der Firma  in Verbindung.

- Lackierte Flächen und Kanten nicht durch Umschnürung beschädigen

6. Montage und Demontage/Entsorgung

6.1. Allgemeine Hinweise

Das SCHIEBETOR muß am Aufstellungsort durch qualifiziertes Fachpersonal zusammengebaut und in Betrieb genommen werden.

Anforderungen an den Aufstellungsort

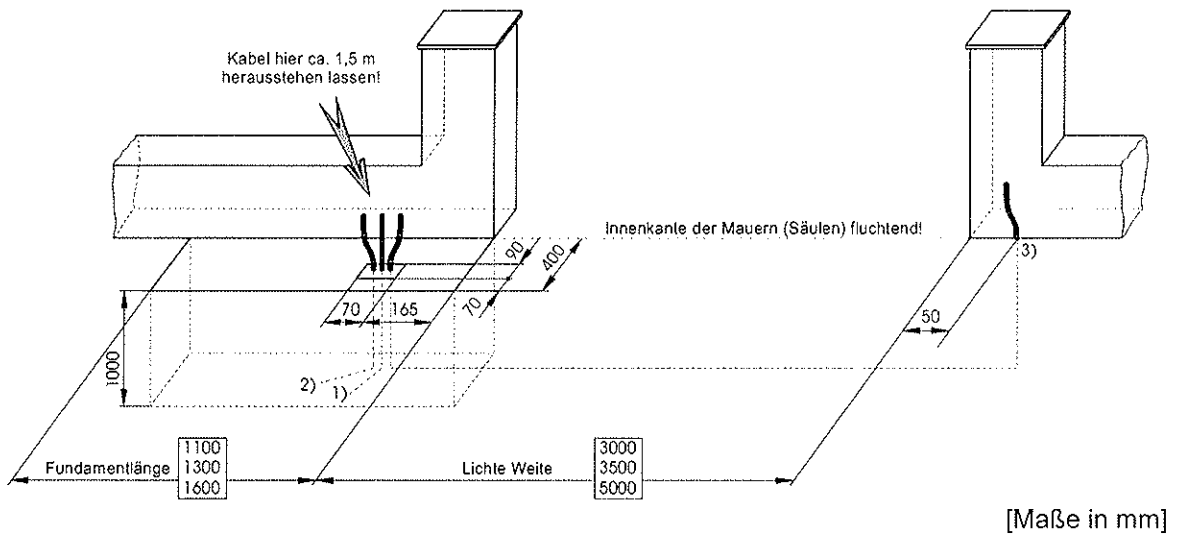


Abb. 6.1.1: Fundamentplan SCHIEBETOR
(Ansicht von Innen)

∅ bei entgegengesetzter Öffnungsrichtung Abb. spiegelbildlich!

Fundamentausführung:

- Fundament waagrecht abziehen
- Oberkante Fundament eben mit fertigem Einfahrtsniveau ergibt ca. 10 cm Bodenfreiheit zum Tor
- Fundamenttiefe ca. 1 m – *frosttief*
- Betongüte: B225
- Im oberen Bereich (ca. 20 cm) keine Armierungseisen oder sonstige Leitungen verlegen!

- | | | | |
|------------------|------------------------|-----|--|
| 1) Anspeisung | 3x1,5 mm ² | YMM | (220 VAC) |
| 2) Tasterleitung | 2x0,75 mm ² | YML | (von jedem Taster bzw. Schüsselschalter) |
| 3) Lichtschränke | 4x0,75 mm ² | YML | (wenn erforderlich) |



Hinweis!

Fundament ist nicht von der Größe der Mauer (Säule) abhängig!

6.2. Montageablauf

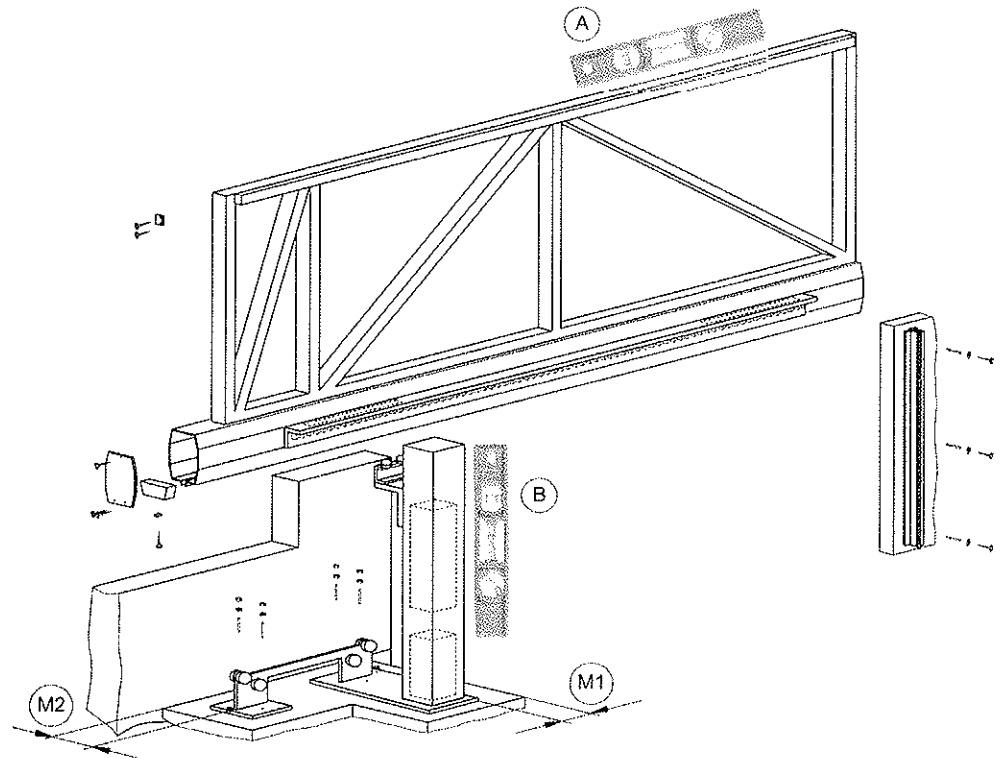


Abb. 6.2.1: Ansicht SCHIEBETOR

- 1 Tor in Laufwerk einschieben (falls nicht schon so geliefert)
- 2 Deckel an der Führungssäule entfernen und Kabel einfädeln
- 3 Tor schließen (Holzunterlage) und Laufwerk einrichten
Maß (M1) = 40 mm vom vorderen Rand des Fundamentes
- 4 Maß (M2) je nach Dicke des Holzaufbaues einrichten
(min. 20 mm Spielraum von Mauer zum Torbelag)
bei Toren mit fertigem Alu-Aufbau durch Fa. **FALHEN-TÖRE** ist das Maß M2 = 100 mm
- 5 Bohrungen von Laufwerk anzeichnen (mittels Filzschreiber) und genau bohren
◊ zum Bohren Tor mit Laufwerk zur Seite schieben
– Bohrung für Schwerlastanker $\varnothing$ 10 mm
– Bohrungen reinigen
– Schwerlastanker einschlagen
(Gewinde ausreichend über Platte hervorstecken lassen!)
– Tor positionieren
– Laufwerk mit Schrauben befestigen
- 6 Torblatt mit Wasserwaage in der Horizontalen (A) kontrollieren und ggf. Unterlagplättchen gleichmäßig unter Platte Laufwerk und Führungssäule geben
- 7 Führungssäule mit Wasserwaage in der Senkrechten (B) kontrollieren und ggf. mit Unterlagplättchen ausgleichen
- 8 Festziehen der Schrauben

- 9 Rollenspiel einstellen (siehe Abschnitt 7.2.1)
- 10 Montagewinkel für Einlaufprofil auf Mauer (Säule) montieren
(Oberkante Torrahmen = eben mit Montagewinkel)
- 11 Einlaufprofil montieren
 - ◇ Stützrolle soll im belasteten Zustand nur **leicht** aufliegen!



Hinweis!

Lagerböcke nicht verspannen ◇ Tor muß leicht laufen!

Ein sauberes, waagrechtes Betonfundament ist auf jeden Fall sehr hilfreich!

6.3. Elektrische Installation

Die elektrische Steuerung ist betriebsbereit vorverdrahtet.

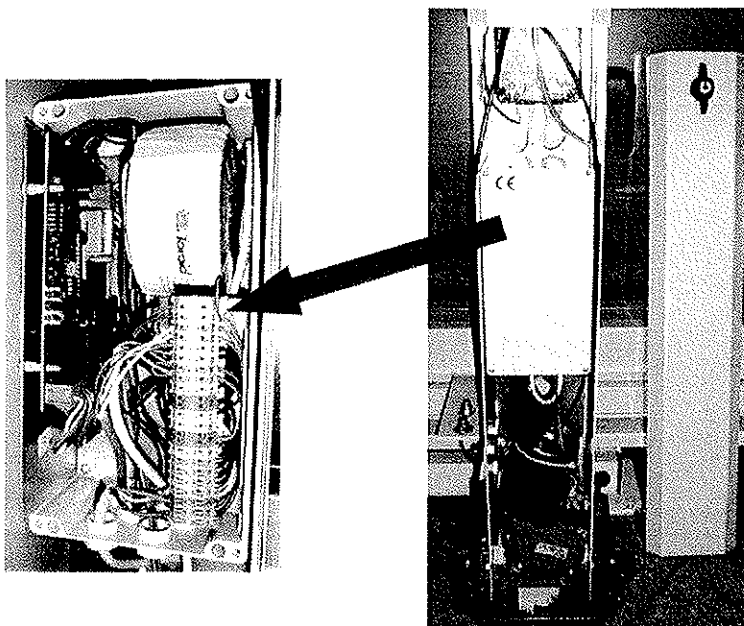
Der Anschluss der Stromzuleitung und der Erdleitung erfolgt an den in der Führungssäule vorgesehenen Klemmen. Für den Probelauf ist ein 220V-Stecker montiert. Der Stecker muss bei Fixanschluss entfernt werden (oder es wird eine Feuchtraumkupplung montiert). Durch den Elektriker ist ein allpolig trennender, abschließbarer Hauptschalter in die Zuleitung einzubauen.



Achtung!

Die elektrische Installation darf nur von befugtem Personal unter Beachtung der facheinschlägigen Normen und Richtlinien, sowie nationaler Vorschriften erfolgen!

Abb. 6.3.1: Übersicht Steuerung



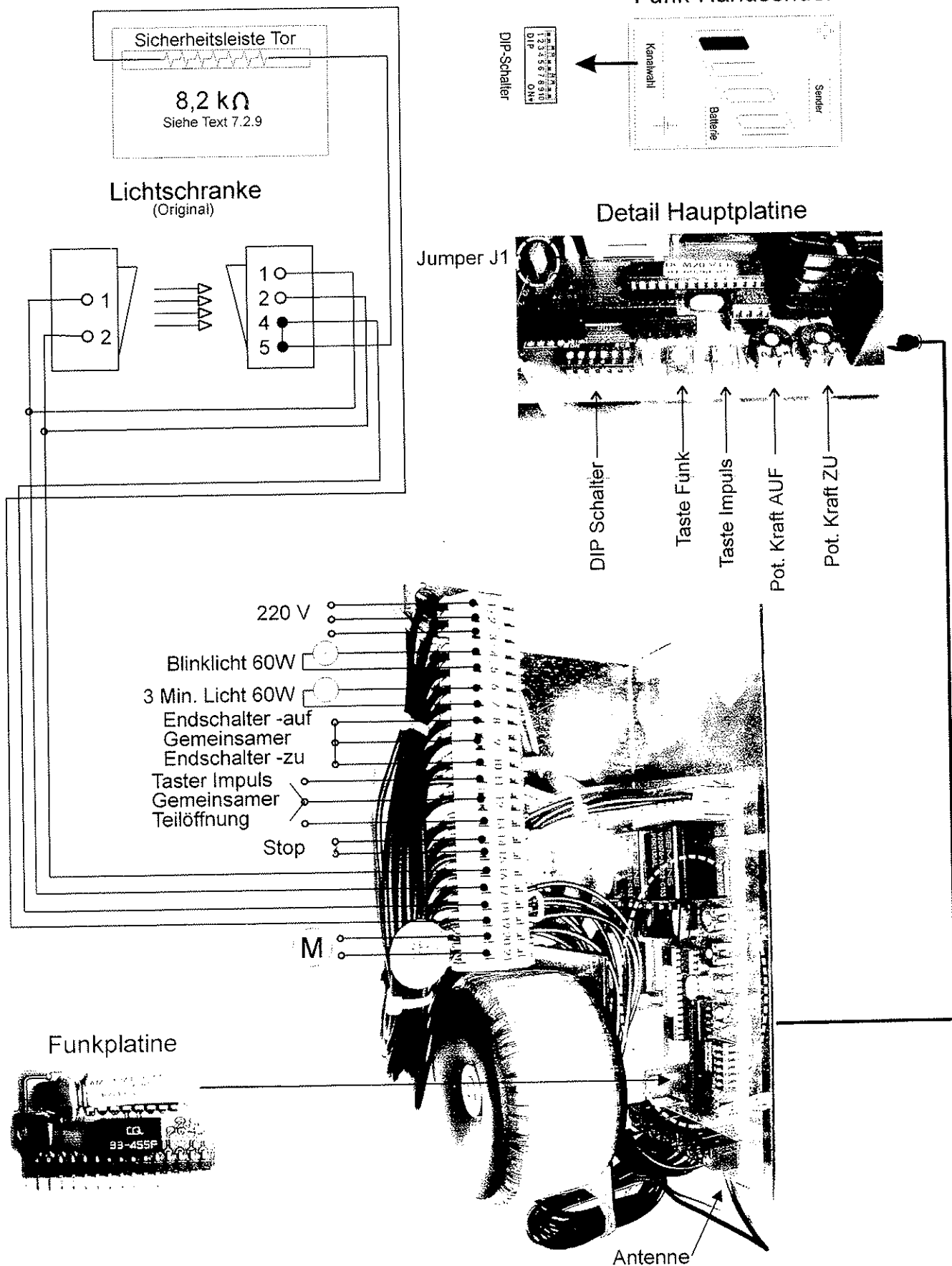


Abb. 6.3.2: Detailansicht Steuerung

6.4. Demontage/Entsorgung

Die Demontage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge der Montage.



Hinweis!

Unsachgerecht entsorgte Elektronikbauteile und Batterien können schwerste Umweltschäden verursachen!

Beachten Sie bei der Entsorgung:

◇ **die entsprechenden Gesetze**

7. Inbetriebnahme und Betrieb

7.1. Beschreibung der Inbetriebnahme

- 1 Endabschaltung Voreinstellung
- 2 Versorgungs- und Steuerspannung prüfen
- 3 Hauptschalter einschalten
- 4 Tor von Hand in geöffnete Stellung bringen
- 5 Tor von Hand in geöffnete Stellung bringen
- 6 Tor von Hand schließen
- 7 Magnetstreifen ZU einstellen (siehe Abschnitt 7.2.2)
- 8 Tor mittels Impuls durch Funk-Handsender oder Taster ganz öffnen
◇ **Torbewegung durch weiteren Impuls nicht unterbrechen!**
- 9 ggf. Magnetstreifen nachjustieren
◇ **NOT-Entriegelung betätigen**
- 10 Krafteinstellung prüfen (siehe Abschnitt 7.2.3)
- 11 Deckel von Steuerung und Führungssäule montieren

Die erfolgte Inbetriebnahme ist ggf. durch Nachjustierungen und Nachziehen der Befestigungselemente sowie mehreren Probeläufen abzuschließen!



Hinweis!

**Der Antrieb muß in jedem Fall aus der Endstellung "ZU" in Betrieb genommen werden,
d.h. das SCHIEBETOR muß in "ZU" verriegelt werden!**

◇ **Dies ist bei jeder Wieder-Inbetriebnahme nach einer NOT-Entriegelung (z.B. nach Stromausfall) zu beachten!**

7.2. Einstellhinweise

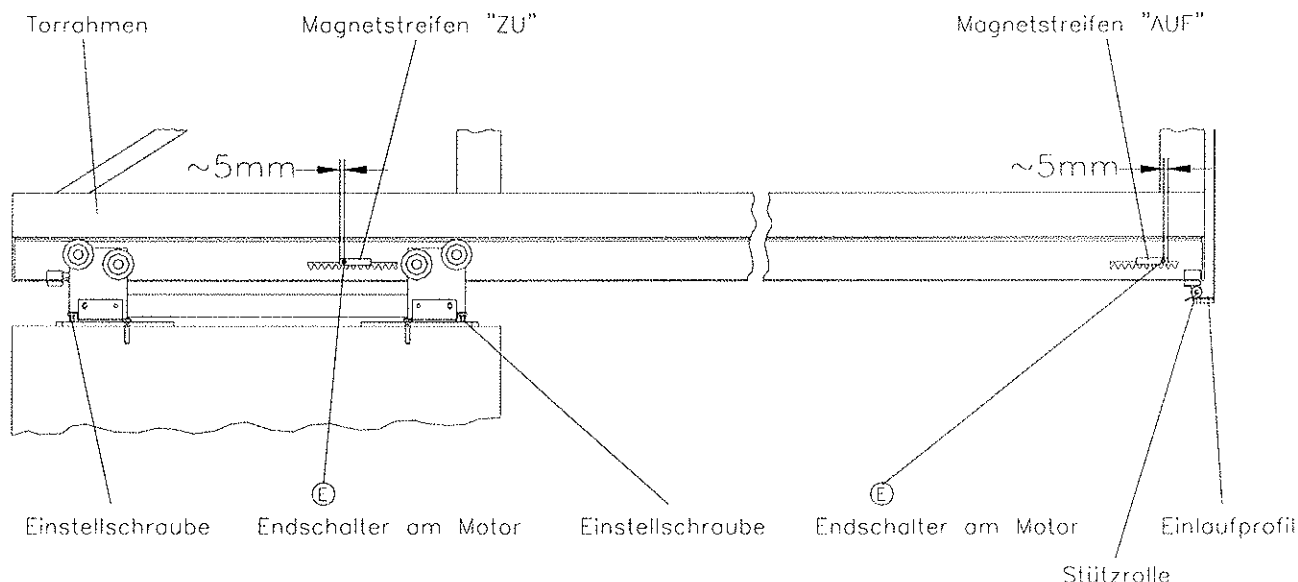


Abb. 7.2.1: Übersicht für Einstellungen
(Darstellung bei geschlossener Torposition)

7.2.1 Rollenspiel

- 1 Deckel von Laufschiene beidseitig entfernen
- 2 Kontrolle, ob Laufflächen der Laufrollen parallel zur Laufschiene sind
- 3 ggf. mittels Einstellschrauben Rollenspiel einstellen (Spiel max. 0,5 mm)
- 4 Deckel von Laufschiene wieder beidseitig aufschrauben

7.2.2 Magnetstreifen für Torendstellungen

Die Abschaltung in den Endlagen "Tor auf" und "Tor zu" erfolgt über berührungslose Magnetschalter. Entriegeln Sie den Antrieb (siehe Abb.7.2.3) und schieben Sie das Tor in Endlage "offen". Setzen Sie nun einen Magneten auf das Zahnstangenprofil kurz vor den Magnetschalter (siehe Abb. 7.3.2 und 7.2.1).

Schieben Sie das Tor in Endlage "zu" und verfahren Sie sinngemäß. Schieben Sie nun das Tor in die Stellung "halboffen" und verriegeln Sie den Antrieb.

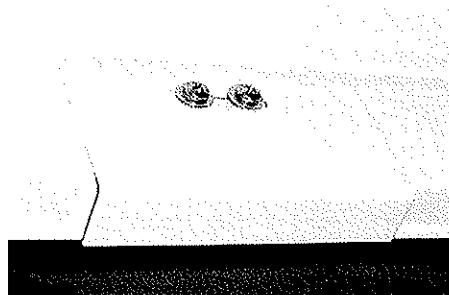
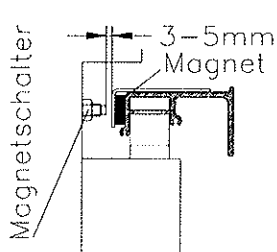


Abb. 7.3.2: Magnetstreifen für Torendstellung

Schalten Sie den Hauptschalter ein (bzw. stecken Sie den Stecker in die Steckdose) und drücken Sie auf den gelben Knopf "Impuls" (siehe Abb. 6.3.2) auf der Steuerplatine. Der Antrieb läuft in Richtung "Tor auf". Sollte er in Richtung "Tor zu" laufen, stoppen Sie am Taster Impuls und tauschen Sie die beiden Drähte auf Klemme 20 und 21 (Motor), sowie die Drähte auf Klemme 8 und 10 (Endschalter). Lassen Sie nun den Antrieb je zweimal von Endlage zu Endlage laufen ohne ihn zwischendurch anzuhalten. Das Gerät lernt nun den Laufweg und den Kraftbedarf und speichert diese Werte.

ACHTUNG: Während der Lernfahrten ist die Sicherheitseinrichtung noch nicht aktiv!

Spätestens ab der fünften Bewegung kommt der Sanftauslauf selbstständig und die Sicherheitseinstellung ist aktiv.

Geringfügige Änderungen der Endstellungen erreichen Sie durch Verstellen der Magnetstreifen (**aus Sicherheitsgründen Notentriegelung betätigen**).

ACHTUNG!: Kontermutter der Magnetschalter mit der Hand festziehen, nie mit Gabelschlüssel oder desgleichen. Abstand zwischen Magnetschalter und Magnetstreifen ca. 5.....8 mm!

7.2.3 Funkeinstellung für Falken Funkempfänger 40 MHz mit Steckplatine

ACHTUNG! Für Falken Funkempfänger 433 MHz selbstlernend, bitte Beiblatt beachten.

Öffnen Sie den Handsender und stellen Sie mit den Codierschaltern Ihren persönlichen Code ein, mindestens vier Schalter sollten auf "ON" stehen. Maximal 60 Codes bzw. Handsendertasten können eingelesen werden.

Zum Einlernen des Sender-Codes wird die "Funk"-Taste kurz betätigt. Die Funk-Leuchtdiode beginnt nun zu blinken. Innerhalb von ca. 15s kann jetzt ein neuer Code bzw. eine neue Taste eines Senders eingelernt werden. Am entsprechenden Sender ist dazu die gewünschte Taste zu betätigen und gedrückt zu halten, bis die Funkleuchtdiode ständig leuchtet. Dieses ständige Leuchten zeigt an, daß der Lernvorgang abgeschlossen wurde.

Der Funkempfänger gibt erst dann einen Befehl an das Motorsteuerungsteil weiter, wenn die Sende-Taste losgelassen und erneut betätigt wird. Damit ist es möglich, mehrere Sender einzulernen, ohne damit sofort das Tor in Bewegung zu setzen. Der Lernvorgang ist somit abgeschlossen.

Ihr Gerät ist nun betriebsbereit und arbeitet mit den grundsätzlichen Funktionen. Die moderne Elektronik ist jedoch mit zahlreichen Zusatzfunktionen ausgerüstet die aktiviert werden können und nachstehend beschrieben sind.

Drücken Sie die Funklertaste mindestens 6 Sekunden, danach sind alle Codes gelöscht. Bei diesem Vorgang blinkt die ersten drei Sekunden die Funk-LED wie beim Code-Lernen, anschließend blinkt diese LED sehr schnell, danach erlischt dieses LED und alle Codes sind gelöscht

7.2.4 Beeinflussung Sicherheitseinstellung

Der Antrieb hat bei den Testläufen den Kraftbedarf des Tores gelernt und auf diese "Kraftkurve" eine kleine Reserve "aufgepackt". Dieser Wert liegt deutlich unter den zugelassenen 200 Newton (150 N in Deutschland).

Sollte aus irgendeinem Grund dieser gelernte Wert nicht genügen, so kann an den Potentiometern (siehe Abb. 6.3.2) "Kraft auf" und "Kraft zu" der Wert in beiden Laufrichtungen angehoben werden. Überprüfen Sie in diesem Fall, ob der vorgenannte Wert von maximal 200 Newton (150 N in Deutschland) noch eingehalten wird!

Die Kraftwerte können wie folgt gelöscht werden: 1x Funk- 2x Impuls – 1x Funk drücken. Dabei werden auch die Werte für den Sanftanlauf gelöscht. Die Kraftwerte werden mit jedem nicht unterbrochenen Lauf von Endschalter zu Endschalter geringfügig korrigiert.

7.2.5 Tasteranschluss

An der Klemmreihe (siehe Abb. 6.3.2) in der Motorsteuerung, an den Klemmen 11 (Taster/Impuls) und 12 (Gem. Taster/Teilöff.) können potentialfreie Taster, Schlüsselschalter oder Codierschalter angeschlossen werden.

Vor diesen Arbeiten bitte Netzstecker ziehen!

7.2.6 Teilöffnung

Die Steuerplatine verfügt über die Funktion Teilöffnung. Schließen Sie dazu einen Taster / Schlüsselschalter an der Platine an den Klemmen 12 (Gem. Taster/Teilöff.) und 13 (Teilöffnung) an. Fahren Sie per Impuls das Tor in die gewünschte Teilöffnungsstellung und schieben Sie den DIP Schalter 4 (siehe Abb. 6.3.2) in die Stellung "ON". Die Funktion ist eingelernt. Immer, wenn Sie diesen Taster betätigen, fährt das Tor in diese Stellung. Bei Betätigen des normalen Tasters oder des ersten Knopfes der Funkfernsteuerung schließt das Tor wieder. Wahlweise zum o.a. Taster können Sie auch den zweiten Knopf Ihres Handsenders mit der Teilöffnungsfunktion belegen. Fahren Sie das Tor wieder in die gewünschte Position, drücken Sie den gelben Knopf "Funk" auf der Steuerplatine, danach den Knopf "Impuls", die LED blinkt nun im Abstand von 2 Sekunden. Drücken Sie den zweiten Knopf des Senders so lange bis die Funk LED dauerhaft leuchtet. Dieser Knopf des Senders hat nun die gleiche Funktion wie der Taster an der Klemme "Teilöffnung".

7.2.7 Änderung Sanftauslauf

Die Laufstrecke des Sanftanlaufes kann mit den Schaltern 1 und 2 (siehe Abb 6.3.2) variiert werden:

1	OFF	2	OFF	Normalstrecke
1	ON	2	OFF	kurzer Sanftanlauf
1	OFF	2	ON	langer Sanftanlauf
1	ON	2	ON	Sanftanlauf nur in Richtung "AUF"

7.2.8 Automatische Schließung

Die Schließautomatik kann mit dem Schalter 3 (siehe Abb. 6.3.2) aktiviert werden. In diesem Zustand kann das Tor mit Taster, Funk usw. ausschließlich geöffnet werden, die Schließung erfolgt immer automatisch.

Wenn Sie diesen Betrieb wünschen, fahren Sie Ihr Tor in Stellung "auf", warten die gewünschte Offenhaltezeit ab und schieben dann den Schalter 3 in Stellung "ON". Damit ist die Offenhaltezeit programmiert. Bei aktivierter Schließautomatik bewirkt

ein Impuls – oder Funk-Befehl immer einen Lauf in Endlage Auf. Steht das Tor in Endlage Auf wird mit einem Impuls- oder Funk-Befehl nur die Offenhaltezeit zurückgesetzt.

Bevor das Tor schließt, blinkt als Vorwarnung die integrierte Beleuchtung im Steuerkasten. Bei diesem Automatikbetrieb empfehlen wir den Einsatz von Sicherheitskontaktleisten und Lichtschranken.

Die Schließautomatik wirkt auch in dem Programm Teilöffnung und wenn das Tor vor der Offen-Stellung angehalten wird.

ACHTUNG Falls das Programm Teilöffnung mit Schließautomatik programmiert wird, vorher die Teilöffnung programmieren.

Stößt das Tor während dem automatischen Schließvorgang auf ein Hindernis, schaltet der Antrieb über Kraft ab und gibt das Hindernis frei. Bis zum nächsten externen Impuls wird die automatische Schließung abgeschaltet.

7.2.9 Anschluß Lichtschranke, Sicherheitskontaktleiste

Am SE/LS-Eingang (Klemmen 18 und 19) kann eine Lichtschranke oder eine elektrische Sicherheitskontaktleiste angeschlossen werden. Die Lichtschranke muß einen potentialfreien Öffnerkontakt haben (im Ruhestand geschlossen). Es können mehrere Lichtschranken in Reihe angeschlossen werden. Wird eine Lichtschranke angeschlossen, ist der Jumper J1 (dazu Funkempfängerplatine entfernen /Strom abschließen) auf die Stellung LS zu stecken (siehe Abb. 6.3.2). Wird der Jumper auf die Stellung SE gesteckt, so kann an den Klemmen 18 und 19 eine elektrische Sicherheits-Kontaktleiste angeschlossen werden, die mit einem 8,2 Ω Widerstand abgeschlossen sein muß. Der SE/LS-Anschluß hat nur im Motorlauf "ZU" eine Wirkung. Ein nicht benutzter SE/LS Eingang muß gebrückt und der Jumper J1 auf LS gesteckt sein.

7.2.9.1 Warnlicht

Der Warnlichtausgang (Klemme 4 und 5) ist bei jedem Motorlauf aktiv. Über den DIP-Schalter 5 (siehe Abb 6.3.2) wird eine Vorwarnzeit von 5 Sekunden aktiviert. Ein Motorlauf wird nun nach Ablauf der 5 Sekunden Vorwarnzeit, in der der Warnlichtausgang geschaltet ist, gestartet.

Am Warnlichtausgang muß ein selbstblinkendes Warnlicht angeschlossen werden.

7.2.9.2 Scan-Schutz

Wird der DIP-Schalter 6 in Stellung ON geschoben, so ist der Scan-Schutz aktiv. Der Scan-Schutz soll ein öffnen des Tores mittels eines Senders, der alle möglichen Codierungen durchprobiert, verhindern.

Der Scan-Schutz sperrt den Funk-Empfang für 1 Minute, wenn innerhalb einer Minute mehr als 5 verschiedene nicht eingelernte Codierungen empfangen wurden. Während der Funk-Empfang gesperrt ist, leuchtet die Funk-LED dauerhaft, alle 2 Sekunden einmal kurz unterbrochen.

Nach Ablauf der Sperrzeit funktioniert der Funkempfang wieder normal. Durch einen Befehl über den Impuls- oder Teilöffnungseingang wird die Funksperrung sofort wieder aufgehoben.

Betrieb des SCHIEBETORES

7.3.2 Öffnen / Schließen

- 1 Torbewegung mittels Taster bzw. Schlüsselschalter oder Funk-Handsender auslösen
◇ SCHIEBETOR fährt in offene bzw. geschlossene Endstellung
(bei automatischer Schließung erfolgt Schließvorgang ohne weiterem Impuls)
- 2 Impuls während der Torbewegung
◇ SCHIEBETOR hält an
- 3 Impuls bei Teilöffnung
◇ SCHIEBETOR fährt in geschlossene Endstellung



Hinweis!

SCHIEBETOR fährt gegen Widerstand:

- ◇ Tor hält an und fährt frei (beim Schließen)
- ◇ Tor hält an (beim Öffnen)

7.3.2 NOT-Entriegelung

- 1 Schloß entsperren
- 2 Griff um 90° in senkrechte Stellung drehen
◇ SCHIEBETOR von Hand verschiebbar

Wiederinbetriebnahme:

- 1 SCHIEBETOR von Hand in geschlossene Endstellung schieben
- 2 Griff in waagrechte Stellung drehen
- 3 SCHIEBETOR von Hand **VORSICHTIG** (langsam und nur leicht) schieben, bis hörbar einrastet
- 4 Schloß sperren

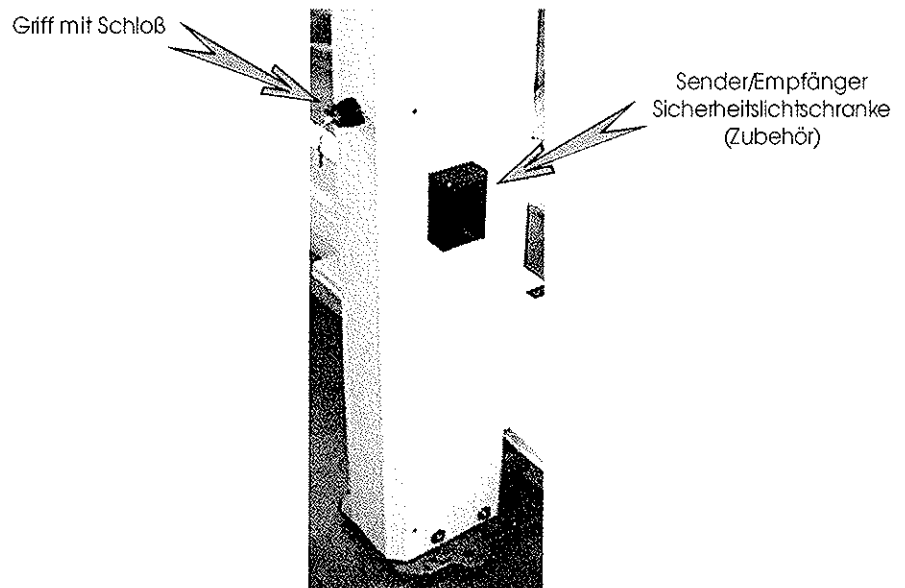


Abb. 7.2.3; NOT-Entriegelung

8. Wartung und Störungsbeseitigung



Gefahr!

Wartungs- und Reparaturarbeiten sowie Störungsbeseitigung dürfen nur bei getrennter Energieversorgung durchgeführt werden!

- ◇ ***Verletzungsgefahr durch unkontrollierte Bewegung des SCHIEBETORES!***
- ◇ ***Durch Spannungsspitzen kann die Steuerung zerstört werden!***

8.1. Allgemeine Hinweise

Die beste Voraussetzung für eine lange Lebensdauer und eine bestmögliche Produktqualität ist die sorgfältige und regelmäßige Pflege.

Beachten Sie deshalb besonders folgende Hinweise:

- ♦ Achten auf einwandfreien und sauberen Zustand der Führungen
- ♦ Beschädigte Kabel ersetzen
- ♦ Reparaturen nur durch den Hersteller bzw. durch qualifiziertes Fachpersonal

8.2. Wartung und Wartungsintervalle

Die gegebenen Anleitungen und Ratschläge für die Bedienung und Wartung des SCHIEBETORES entbinden nicht von der Notwendigkeit, die Toranlage sorgfältig zu überwachen und allfällige Störungen sofort zu beseitigen. Für Folgeschäden, die auf Grund mangelhaft durchgeführter Wartung und auf Grund falscher Bedienung entstehen, übernimmt der Hersteller keine Garantie.

Der Antrieb für das SCHIEBETOR ist wartungsfrei.

Für folgende Wartungsarbeiten ist ein jährlicher Wartungsintervall einzuhalten:

- ♦ Überprüfung nach jeweiligen nationalen Vorschriften (Empfehlung)
- ♦ Kraft AUF/ZU prüfen
- ♦ Führungsrollen mit Gleitspray behandeln
- ♦ Zahnstange einfetten

8.3. Mögliche Störungen, Ursachen und Beseitigung

MÖGLICHE STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHE	BESEITIGUNG
♦ SCHIEBETOR bewegt sich nicht	NOT-Entriegelung Sicherungen gefallen	NOT-Entriegelung aufheben Sicherungen kontrollieren
♦ SCHIEBETOR öffnet ca. 20 cm und fährt wieder in Einlaufprofil zurück	unterschiedliche Position der Magnetstreifen	Position der Magnetstreifen prüfen (beide Magnetstreifen müssen jeweils auf gleicher Höhe liegen)
♦ Motor schaltet nicht ab (Motorgeräusch hörbar)	Endschalter vom Magnetstreifen nicht erreicht	Magnetstreifen einstellen
♦ SCHIEBETOR reagiert verspätet	Warnlicht ist eingeschaltet	DIP-Schalter 5 auf ON
♦ Funkfernsteuerung: SCHIEBETOR bewegt sich nicht	leere oder schwache Batterie im Funk-Handsender	Batterie erneuern
♦ Funkfernsteuerung: SCHIEBETOR bewegt sich nicht	Sender ist nicht eingelernt	Einlernen des Handsenders
♦ Funkfernsteuerung: SCHIEBETOR bewegt sich ungewollt	Fernbedienung mit gleicher Frequenz in unmittelbarer Nähe im Einsatz; z.B. durch mehrere SCHIEBETORE oder	Frequenz mittels DIP-Schalter im Funk-Handsender ändern und neu einlernen
♦ zerstörte Teile des SCHIEBETORES	Zerstörung mechanisch oder z.B. durch Blitz	Austausch der zerstörten Teile
♦ Sanftlaufstrecke plötzlich länger	Temperaturschwankungen	Richtet sich durch mehrmaliges betätigen des Tores wieder automatisch ein

Sollten darüber hinausgehende Störungen auftreten, wenden Sie sich bitte an unseren Kundendienst!

9. Ersatzteile

9.1. Ersatzteilliste SCHIEBETOR TYPE FA 100

♦ Ersatzteile sind generell beim Hersteller rückzufragen!

EG-Konformitätserklärung für Maschinen



Im Sinne der EG-Maschinenrichtlinie 89/392/EWG, Anhang IIA

Der Hersteller oder sein in Österreich Bevollmächtigter oder der Inverkehrbringer erklärt, daß die nachfolgend beschriebene neue Maschine aufgrund Ihrer Konzipierung und Bauart, sowie in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung übereinstimmt mit den Bestimmungen der Maschinen-Sicherheitsverordnung - MSV, BGBl. Nr. 306/1994, und damit der durch sie umgesetzten EG-Maschinenrichtlinie 89/392/EWG in der geltenden Fassung.

1. Hersteller/Inverkehrbringer: ¹⁾



**Falkenau 3
A-4690 Schwanenstadt**

2. Bezeichnung der neuen Maschine: ²⁾

SCHIEBETOR

Type: **FA 100** Baujahr: **1998**

3. Bei der Auslegung und dem Bau der Maschine wurden folgende weitere EG-Richtlinien angewendet:

EG-Richtlinie 89/336/EWG

Elektromagnetische Verträglichkeit

EG-Richtlinie 73/23/EWG

Elektrische Betriebsmittel innerhalb bestimmter Spannungsgrenzen (- Niederspannungsrichtlinie -)

4. Bei der Auslegung und dem Bau der Maschine wurden folgende harmonisierte Normen angewendet:

EN 292-1 und EN 292-2

Sicherheit von Maschinen

EN 60204

Elektrische Ausrüstung von Maschinen

5. Bei der Auslegung und dem Bau der Maschine wurden folgende weitere Normen angewendet:

ÖNORM B 1205 Teil 1 bis 3 Tore

6. Bei der Auslegung und dem Bau der Maschine wurden folgende technische Spezifikationen angewendet:

- - -

7. Ort/Datum/Unterschrift: ³⁾

..... ,



1) Name (Firma), vollständige Anschrift des Herstellers und des Inverkehrbringers

2) Beschreibung der Maschine (Fabrikat, Typ, Seriennummer usw.)

3) Name und Funktion des Unterzeichners, der bevollmächtigt ist, die Erklärung rechtsverbindlich zu unterzeichnen